



AMT:	1
Sachgebiet:	134
Vorlagen.Nr.:	2013/021
Datum:	28.01.2013

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	05.02.2013	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 28.01.2013 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 28.01.2013 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Sigrun Reder	Zimmer:
E-Mail:	sigrun.reder@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/924906
Maßnahme:	Beginn: Ende:	

Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013; UA 3331 Musikschule

Beschlussentwurf:

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget der Musikshcule – UA 3331 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 418.000 €

Ausgaben: 807.080 €

Defizit: 389.080 €

Sachvortrag:

	Haushaltsjahr 2012 €	Haushaltsjahr 2013 €	Veränderung €
Einnahmen:	401.100	418.000	16.900
Ausgaben:	720.600	807.080	86.480
Defizit:	319.600	389.080	69.480

An der Musikschule werden derzeit 671 Schüler mit 788 Unterrichtsbelegungen in wöchentlich 321 Unterrichtsstunden von 25 Lehrkräften unterrichtet.

Die Tarifierhöhungen für die an der Musikschule tätigen 19 nach TvöD vergüteten Mitarbeiter ziehen eine Kostenmehrung i. H. v. 60.300 € nach sich. Hinzu kommen die vom Stadtrat bewilligten Sondermittel für spezielle musikalische Unterrichtsangebote direkt an den Grundschulen für Mittagsbetreuungsgruppen i. H. v. 8.400 € sowie eine Kostensteigerung i. H. v. 6.000 € für den vermehrten Einsatz von Honorarkräften.

Erstmalig wurden in das Budget auch Kosten für Abschreibung (HHSt. 0.3331.6800) sowie Verzinsung des Anlagekapitals (HHSt. 0.3331.6850) aufgenommen. Dies mehrte die Budgetsumme um weitere 11.780 €.

Die Stadt Kitzingen steht für Familienfreundlichkeit. Dies beinhaltet auch moderate Unterrichtsgebühren an der Musikschule. Da sich die Entscheidungsträger in den letzten Jahren für eine sozialverträgliche Gebührenanpassung stark machten, wurde diesem Aspekt bei der Gestaltung der Gebührenordnung bislang gerne entsprochen.

Da auch das Rechnungsergebnis 2010 sowie das des Vorjahres positiv ausfiel war für eine Gebührenerhöhung im jetzigen Schuljahr 2012/13 kein Anlass gegeben.

Gleichwohl waren in den Vorjahren die Unterrichtsgebühren regelmäßig um ca. 2% jährlich angehoben worden.

Zum neuen Schuljahr 2013/14 war zunächst eine 3%ige Gebührenerhöhung angedacht.

Um dem stark gestiegenen Zuschussbedarf spürbar entgegen wirken zu können, ist nun von einer 5 – 6%igen Gebührenerhöhung auszugehen.

Diese soll auch in den beiden Folgejahren in einer ähnlichen Größenordnung durchgeführt werden.

Wenn die derzeitige Schülerzahl beibehalten wird ist somit im Schuljahr 2013/14 mit Mehreinnahmen i. H. v. 16.000 € zu rechnen.

Anlagen:

keine